

Herr Schüüch

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 36

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Herr Schüüch

wird von einer bezaubernden jungen Dame nach dem Weg zum Bahnhof gefragt. Herr Schüüch ist ganz verdattert; er errötet und vergißt sogar, welche Straße nach dem Bahnhof führt! Schnell entfernt er sich und hofft, niemand habe ihn gesehen und für einen Wolf im Schafspelz gehalten, der junge Damen mit hohen Absätzen anspricht!

«Warum so feierlich?» fragt der Rudi den Bobby, der im Cut bei ihm erscheint. «Weißt es denn nicht?» wundert sich Bobby, «heut' ist doch der Namenstag Ihrer Majestät Elisabeth II.» «Wieso?» staunt Rudi, «heute ist doch gar nicht Elisabeth?» «Elisabeth nicht», nickt Bobby, «aber der zweite!» *



Kenner fahren
DKW!

«Warum haben Sie eigentlich den Kläger auf offener Straße verprügelt?» fragt der Richter. – «Ja, wissen Sie, Herr Richter», erwidert der Angeklagte, «meine Verhältnisse erlauben es mir nicht, dafür das Hallenstadion zu mieten!» *

Der Reisechef ist gut beraten
wenn er bei uns bestellt den Braten.

Braustube Hürlimann

Bahnhofplatz, Zürich